



Evangelische Akademie Bad Boll  
Sekretariat Gabriele Barnhill  
Akademieweg 11

73087 Bad Boll

FAX 07164 79-5233

#### Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

#### Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 90,00 €

#### Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, Dusche/WC 126,60 €  
EZ Dusche/WC 152,40 €

#### Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 51,60 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe: [www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

#### Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 2. Juni 2010. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

#### Tagungsnummer

52 03 10

#### Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll  
Kathinka Kaden  
Sekretariat: Gabriele Barnhill  
Telefon +49 7164 79-233  
Telefax +49 7164 79-5233  
[gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de](mailto:gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de)

#### Anreise

##### mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

##### mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:40, 14:00 und 14:40.

#### Zielgruppe

Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Rechtsanwältinnen, Polizistinnen, Polizisten, Dolmetscherinnen, Dolmetscher, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger und alle an Justizpolitik Interessierte

## Politik, Recht, Gemeinwohl

#### Tagungsleitung

**Kathinka Kaden**  
PfarrerIn, Studienleiterin  
Evang. Akademie Bad Boll

#### Dr. Katja Rodi

Universität Greifswald,  
Deutscher Juristinnenbund

#### Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

**Mustafa Al-Slaiman**  
Konferenzdolmetscher,  
Universität Mainz

#### Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn

Staatsrätin für Interkulturellen und Interreligiösen Dialog,  
Baden-Württemberg (angefragt)

#### Ilknur Baysu

Rechtsanwältin, Mannheim

#### Dr. Mario Cebulla

Bundesvorstand und Sprecher der Neuen Richtervereinigung (NRV), Richter am Landgericht Stralsund

#### Prof. Dr. Christiane Driesen

Fachbereich Kommunikation und Medien, Hochschule Magdeburg, Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer

#### Christoph Frank

Oberstaatsanwalt, Vorsitzender Deutscher Richterbund

#### Dagmar Freudenberg

Präventionsexpertin, Staatsanwaltschaft Göttingen, Deutscher Juristinnenbund

#### Prof. Dr. Bernd Gallhofer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Gießen

#### Nimet Güller-Kaya

Dozentin für Interkulturelle Kompetenz, Fachhochschule Duisburg, Deutscher Juristinnenbund

#### Frank Jüttner

Direktor der Deutschen Richterakademie, Trier

#### Regina Kalthegener

Rechtsanwältin, Berlin, Deutscher Juristinnenbund

#### Annette Loer

Richterin am Amtsgericht Hannover. Betreuungsgericht, Vorstand des Vormundschaftsgerichtstages e. V.

#### Gabriela Lünsmann

Rechtsanwältin, Hamburg  
Deutscher Juristinnenbund

#### Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar

LLM., Projekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ (GSiK), Lehrstuhl für Strafrecht, Universität Würzburg

#### Dr. Angelika Nake

Rechtsanwältin, Darmstadt  
Deutscher Juristinnenbund

#### Ottmar Schickle

Referent für Flüchtlingshilfen, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

#### Murat Topal

Polizist, Comedian, Berlin

#### Soner Tuna

Dipl. Psych., Rechtspsychologische Praxis, Forensisch-psychologische und ethnopsychologische Begutachtungen, Göttingen

#### Zümrit Turan-Schnieders

Rechtsanwältin, Hanau,  
Deutscher Juristinnenbund

#### Susanne Walter

Richterin am Oberverwaltungsgericht, Hamburg, Deutscher Juristinnenbund

#### Andrea Würdinger

Vorsitzende des Republikanischen Anwaltvereins, Berlin

Gefördert durch die

**bpb**  
Bundeszentrale für politische Bildung

## Programm

# Interkulturelle Öffnung als Zukunftsaufgabe der Justiz

Zum Umgang mit fremden Kulturen vor Gericht

18. bis 20. Juni 2010

Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Juristinnenbund e. V. (djb)

[www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

Evangelische Akademie  
Bad Boll

## Interkulturelle Öffnung als Zukunftsaufgabe der Justiz

*Das Fremde bleibt so lange fremd, bis man es kennt.  
(Pocahonta)*

Frauen und Männer aus verschiedenen Kultur- und Religionskreisen tauchen immer wieder bzw. immer mehr vor Gerichten auf. Von Vorurteilen abgesehen stellen sie als Mandantinnen und Mandanten, Angeklagte, Klägerinnen und Kläger, Zeuginnen und Zeugen oder Verurteilte eine besondere Herausforderung dar für alle Personen, die bei der Polizei, an Gerichten, in der Rechtspflege, in der Sozialarbeit, im Strafvollzug und Polizeidienst mit Menschen mit Migrationshintergrund in Kontakt kommen.

„Interkulturelle Öffnung“ (IKÖ) ist eine wesentliche Rahmenbedingung für den Integrationsprozess im Einwanderungsland Deutschland und bereits ein Erfolgsfaktor des Integrationsmanagements in öffentlichen Verwaltungen und in Wohlfahrtsverbänden. Sie hat Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse des Handelns. Interkulturelle Öffnung führt zur Veränderung von Aufbau- und Ablauforganisation und zum Abbau von Zugangsbarrieren. Der Nationale Integrationsplan wie auch verschiedene Landesintegrationspläne unterstreichen die Notwendigkeit von interkultureller Öffnung.

Für eine interkulturelle Öffnung ist eine interkulturelle Orientierung notwendig, also eine Haltung, die Unterschiede anerkennt und zum Ziel hat, alle Menschen am gesellschaftlichen Gestaltungsprozess zu beteiligen. Sie akzeptiert und wertschätzt Vielfalt und Unterschiedlichkeit. So heißt es z. B. im Integrationsplan Baden-Württembergs von 2008: „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung erfordert interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese ermöglicht einen bürgernahen und individuelleren Service, verringert Konflikte, sichert die Qualität der Dienstleistungskultur und erhöht die öffentliche Anerkennung der jeweiligen Institution.“

Die Tagung hat zum Ziel, die interkulturelle Öffnung auch als wesentliche Zukunftsaufgabe der Justiz zu beschreiben. Wie sieht es also mit einer klaren und erfolgreichen Kommunikation und Aktion mit Menschen anderer Kulturkreise vor Gericht aus? Gelingt es Richter- und Anwaltschaft sowie allen am Prozess Beteiligten, sich gut zu verständigen? Was steht gegenseitigem Respekt, Klarheit und gelingender Kommunikation in Gerichtsverfahren entgegen? Welche weiteren Schritte können auf dem Weg zu einer Öffnung getan werden?

Herzliche Einladung nach Bad Boll!  
Kathinka Kaden Dr. Katja Rodi

## Freitag 18. Juni 2010

- 15:00 Kaffee - Tee - Gebäck**
- 15:30 Begrüßung und Eröffnung der Tagung**  
Kathinka Kaden  
Dr. Katja Rodi
- 15:45 Umgang mit Wertekonflikten  
Ein besonderer Einstieg in das Thema**  
Murat Topal  
Rückfragen und Diskussion
- 17:15 Interkulturelle Kompetenz**  
Nimet Güller-Kaya  
Rückfragen und Diskussion
- 18:30 Abendessen**
- 19:30 Erfahrungen vor Gericht**  
Berichte von:  
Mustafa Al-Slaiman  
Gabriela Lünsmann  
Soner Tuna  
Susanne Walter
- 21:00 Informelles Beisammensein im Café Heuss**

## Samstag 19. Juni 2010

- 08:00 Andacht zum Tagungsthema**  
Kathinka Kaden
- 08:20 Frühstück**
- Interkulturelle Verständigung vor Gericht im Fokus:**
- 09:00 Bewertung der Glaubwürdigkeit**  
Prof. Dr. Bernd Gallhofer  
Rückfragen und Diskussion
- 10:15 Mittelbar gefilterte Informationen durch Übersetzung**  
Mustafa Al-Slaiman  
Rückfragen und Diskussion
- 11:15 Pause**
- 11:45 Werteentwicklung in der Gesellschaft**  
Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn (angefragt)
- 12:45 Mittagessen**

14:30

**Workshops**  
(Kaffeepause von 15:30 - 16:00 Uhr)

- I. Interkulturelle Sensibilisierung**  
Sachverständigenbegleitung und Moderation:  
Nimet Güller-Kaya
- II. Familienrecht**  
Sachverständigenbegleitung:  
Zümrüt Turan-Schnieders  
Soner Tuna  
Moderation: Dr. Angelika Nake
- III. Asyl- und Ausländerrecht**  
Sachverständigenbegleitung:  
Susanne Walter  
Ilknur Baysu  
Moderation: Ottmar Schickle
- IV. Betreuungsrecht**  
Sachverständigenbegleitung:  
Annette Loer  
Gabriela Lünsmann  
Moderation: Dr. Katja Rodi
- V. Strafrecht**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dagmar Freudenberg  
Moderation: N.N.

18:30

**Abendessen  
Thermalbad, Sauna oder informeller Austausch  
im Café Heuss**

## Sonntag 20. Juni 2010

- 08:00 Andacht zum Tagungsthema**  
Kathinka Kaden
- 08:20 Frühstück**
- 09:00 Bisherige Praxis des interkulturellen Trainings  
in der Justiz**  
Frank Jüttner  
Prof. Dr. Christiane Driesen  
Rückfragen und Diskussion
- 10:15 Pause**
- 10:45 Was bedeutet „Interkulturelle Öffnung der Justiz“  
und wie kann sie gelingen?**  
Berichte aus den Arbeitsgruppen  
Podiumsgespräch mit:  
Dr. Mario Cebulla  
Christoph Frank  
Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar LL.M.  
Dr. Katja Rodi  
Andrea Würdinger  
Moderation: Kathinka Kaden
- 12:30 Mittagessen und Ende der Tagung**

## Interkulturelle Öffnung als Zukunftsaufgabe der Justiz

18. bis 20. Juni 2010 - Tagungsnummer 52 03 10

Anmeldung

Anrede  Frau  Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

Rechnungsanschrift

E-Mail  Telefon

Anreisetag  Abreisetag

Bitte merken Sie mich für folgende Workshops vor:

1  2  3  4  5

Anreise mit  PKW  öffentlichen Verkehrsmitteln

EZ mit Du/WC, Vollpension

DZ mit Du/WC, Vollpension

Doppelzimmer zusammen mit  
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück

Ich wünsche vegetarisches Essen

Ich bin Rollstuhlfahrer/in

\*freiwillige Angaben

Beruf\*

Geburtsjahrgang\*

Institution/Firma\*

Datum, Unterschrift